

## Ninja-Warrior-Parcours lockt Kids beim Hessentag



Beim Hessentag in Pfungstadt begeistert ein Ninja-Warrior-Parcours Groß und vor allem Klein. Im Einsatz ist auch ein Star der RTL-Fernsehsows und am Wochenende folgen Wettkämpfe.

📅 5. Juni 2023 – 18:41 Uhr

🕒 4 min

👤 Udo Döring

Pfungstadt. „Oh, das sieht im Fernsehen so einfach aus.“ Diesen Satz hört David Eilenstein oft in diesen Tagen. In echt wird es dann um einiges mühsamer für jene, die ihm nacheifern wollen. Die also mit ähnlicher Leichtigkeit klettern, springen oder sich von Hindernis zu Hindernis hangeln wollen. Der Ninja-Warrior-Parcours ist dann ein Ort für viel Spaß, aber auch manche Ernüchterung. Er ist aber auf jeden Fall ein Ort mit hoher Anziehungskraft. „Wir hatten jeden Tag 400 oder mehr Besucher. Teilweise mussten wir einen Einlassstopp machen“, berichtet David Eilenstein vom ersten Wochenende im „Merck Fit&Fun Park“ des Hessentags in Pfungstadt. „Morgens kamen meist die Kids, mittags die Älteren. Es macht auf jeden Fall immer Spaß zu sehen, wie viel Freude die Leute dabei haben“, sagt Eilenstein, der dabei nicht nur Ernüchterung

beobachten kann: „Es gibt auch andere, die schätzen sich total niedrig ein und können es dann doch sehr gut.“



Was 1997 in Japan unter dem Namen Sasuke als TV-Spektakel erfunden wurde, brauchte eine Weile für den Weg nach Europa. Mit der Adaption von RTL als Ninja Warrior begann dann 2017 eine rasante Entwicklung eines Fernsehformats, das nun eben auch seine Wirkung auf dem Hessentag zeigt. David Eilenstein ist mittlerweile mittendrin in der Szene. Nach der Empfehlung einer von ihm trainierten Ninja-Warriorin, sich doch mals selbst zu bewerben, stieg er bei mittlerweile sieben Teilnahmen bis zum Finalisten der letzten RTL-Staffel auf.

„Am Anfang dachte ich: Hilfe, das ist alles so groß. Ich weiß noch, was ich für ein ehrfürchtiges Gefühl hatte, als ich zum ersten Mal in das TV-Studio kam“, erinnert sich der heute 30-Jährige. Für Ehrfurcht sorgten die Studio-Atmosphäre, aber auch die Größe und Komplexität der Geräte. Aber Eilenstein gewöhnte sich schnell an die Dimensionen und die Geheimnisse seiner neuen Leidenschaft. „Ohne die nötige Technik und Kraft geht natürlich nix. Aber einen guten Ninja-Warrior macht die mentale Stärke aus, dass man den Kopf im Griff hat und sich nicht von dem Druck kleinkriegen lässt“, erklärt der Darmstädter, der dafür nach und nach die richtigen Schalter fand. „Ich war lange ständig Vierter. Irgendwann ging der Schalter um, ich stand regelmäßig auf dem Podium, wurde aber wiederum nie Erster. Dann hat es wieder Klick gemacht und ich hab rausgefunden, wie man cool genug bleibt, um auch gewinnen zu können.“

Mittlerweile hat er viele Siege in der auch abseits von RTL stetig wachsenden Wettkampfszene geholt. Das nächste große Ziel ist aber die Fernsehstaffel, die Mitte Juni aufgezeichnet und im Herbst ausgestrahlt wird.



*Sandra Stock in Aktion im Ninja-Warrior-Parcours des Hessentags. Foto: Guido Schiek (© Guido Schiek)*

Dagegen ist der Hessentag-Parcours freilich eine Mini-Variante. Anders als bei den gigantischen Fernseh-Gerüsten finden sich hier auch klassische Sporthallen-Elemente. Wie eine Turnbank, die an Seilen hängt und an der sich die Kinder entlanghangeln. Ein Utensil aus dem Fundus der SG Arheilgen, die quasi Parcours-Pate ist beim Hessentag. Der Weg bis dorthin begann für Eilenstein als junger Turner und später Übungsleiter in Vereinen wie TSG Darmstadt, SG Weiterstadt, TV Eberstadt und TSG Walldorf. Dann wechselte er erst einmal in die neue Disziplin Parkour, die ihm mehr sportliche Freiheiten bot.

## **Training bei der SG Arheilgen und Pläne für eigene Halle**

Mit einer 2011 gegründeten Parkour-Trainingsgruppe wechselte er 2015 nach wachsender Unzufriedenheit in einem anderen Darmstädter Verein zur SGA. Dort ließ das Interesse auch wegen ungünstiger Trainingszeiten erst einmal nach. Auf die Idee, ins

Ninja-Format zu wechseln, bekam er die Ansage: Klar, wenn ihr bis Weihnachten eine bestimmte Anzahl an Mitgliedern habt. „Das haben wir geschafft und so gibt es bei der SGA seit 2018 eine Ninja-Gruppe, was sehr selten in Vereinen ist.“



*Lennon Sturm aus Griesheim ist begeisterter Ninja-Warrior und freut sich auf den Wettkampf am letzten Hessentags-Wochenende. Foto: Udo Döring (©)*

David Eilenstein denkt aber schon größer. Schon lange auch selbst Entwickler von Parcours und Hindernissen, plant er eine Ninja-Warrior-Halle im Weiterstädter Gewerbegebiet. „Wenn alles so gut wie bisher läuft, wollen wir im Oktober eröffnen“. Was auch einen wie Lennon Sturm freut, der bisher weite Wege fahren muss, um seinen Ninja-Vorbildern nachzueifern. Entsprechend begeistert ist er auch vom Hessentags-Angebot: „Also, ich kann es wirklich nur jedem empfehlen, hier mal vorbei zu fahren“, sagt der 15 Jahre alte Griesheimer, der sich schon auf das Abschluss-Wochenende freut. Dann ist Wettkampfzeit in Pfungstadt: am Samstag für Kinder und Jugendliche, am Sonntag für Erwachsene.

Zum Ausprobieren gibt es dann keine Gelegenheit mehr. Aber zum Zuschauen, ob es bei Ninja-Warrior-Könnern vielleicht wirklich so leicht aussieht wie im Fernsehen.



Udo Döring

[Startseite](#) > [Sport](#) > [Weitere Sportarten](#) > [Weitere Sportarten Südhessen](#) > [Ninja-Warrior-Parco](#)

---